

162

1656 Januar 7., Bremgarten; "Jn Eyll"

A

SCHREIBEN¹ VOM LANDSCHREIBER [UND OBERSTFELDWACHTMEISTER DER FREIEN ÄMTER], BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Gehört zu AH 130/166

"Jch undt [der] H. Commendant [von Bremgarten, Heinrich] Bündtener [=Püntener], befinden sich Einmahl noch alhie zue Bremgarten, undt gradt disere Stundt, Jst Ein Zürcherischer Trumpeter, in die Statt geschikht worden Zue erfahren was Man [in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg] gesinnet, daruff gstracks uff begehren h. ritmeister [Johann] hirtzels [=Hirzel] ... Jhren herren dess raths Zue dem ritmeister Hirtzel geschikht worden Zum überfluss Zue erkundigen, was sye willens seyen, Jst aber wohl Zue muethmassen das Sye nichts anders, als den Bas durch Bremgarten begehren werden, wehre also gueth wan die Statt belegt wurde, das die von Zug, ohnverweilt nacher Zugendt, undt an dem Ruggen wehren, Man wirdt berichtet, das 1000 Man [von Zürich], mit 4 Stuckhen gahr nit weit von der Statt sich glegeret, wehre also nochmahlen [des]² Commendanten undt Mein guetdunckhen das fürd[erst]², die von Zug, hinden auch uff Sy dahr Zugen, ...³ Jch nit anderst occupiert sindt, sithemahlen d[en]⁴ [V] Catholischen Orthen vil an diserem Posten gelegen. Einer uss dem Bernerpiet, der Ein tochter von ...[?]⁵ hat, berichtet seinem Schweher Jn der Eyll, das die Berner mit 30000 Man uff Lentzburg Zue Ziehen, welche gesinnet, uff den Bass Zue Mellingen, Zue Marschieren ...

P.S. gradt Jetzt kombt bericht von Baden das die von Zürich die Stat Kayserstuell beschiessen, undt daruff uff andere Stet Zue Ziehen willens, wehre also Nothwendig, das die [V kath., in der Grafschaft Baden mitreg.] Orth, disere Stetten succurierten."

1) Auf dem Adressschildchen findet sich noch der Vermerk: "Cito Cito Cito"

2) Text zerstört; sinngemäss ergänzt

3) Textverlust: 2 Wörter

4) s. Anm. 2

Original, Siegel zerbrochen. Der Text selbst stammt vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Sebastian **Riser**
AH 130, 398

163

1656 Februar 2., Lachen

A

SCHREIBEN VOM [OBERSTFELDWACHTMEISTER VON STADT UND AMT ZUG],
H[EINRICH II.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Unsere Volckher [- Villmergerkrieg! -] hab Jch gestert Jn dem Marsch Nebentt St Josten Berg [=St. Jost] angetroffen, Mitt welchen Jch abents alhie glücklich ankommen; hutt umb 9. Uhren Nemmen wihr Unsern Marsch Uff Utznacht, so Unser Quartier syn soll; H [alt] Landt [ammann und derzeitiger Schwyzer Ratsherr Martin] Belmontt [=Bellmont von Rickenbach] Undt Landtschriber [Karl] Betschart haben Uns an der Schindenlegy [=Schindellegi] Abgehollt; die H [Festungs-]Jngenieurs seindt Necht Abents Noch Jn Rapperschwill Verohrnet worden, aber die H Schweitzer [Schwyz gemeint] Nitt gar wülkhom Nach allem ansechen, Undt Jst Zu förchten, das Unsere Marsch Undt der Schweitzeren Resolution Uff den Langen banckh gespielt sye, Man sagt Als wan Man Noch Us Jtalien [konkret von Mailand/Spanien]¹ Volckh [d.h. Truppenkontingente für die V kath. Orte] Zu Vor gewärtig sye, wan demme also, wäre Es Unsern Völckhern von Zug, die alhie kein Jnteress, Nitt Zuthuon sich Jn die Lenge Uffzuhalten Undt Jn deren Costen Zuverpleiben; weillen Mihr Jn die 12. stundt Entlegen Undt der weg gar bös Jst; Soll Man Uns Von Zug das Brodt Nitt zuschikhen, sondern an Statt dessen, wihr geldt haben Müessen; Zu Rapperschwil Schiest Man [Zürich gemeint] Nit sogar starckh Mehr, als hievor geschechen. Jch hab bis dato Noch kein rechten Nachricht wie es Jn übrigen aldorten stande; wan es alhie nit ruckhen will, so Jst Mein gegenwart Unnottwendig, Weillen Mein Officium sich Jn Mehrers Erstreckhen thuott, wollen hiemit den willen Gottes Erwarten, demme